

## Zürcher Landfrauen-Vereinigung ZLV

### Farbenfrohe Zeitreise durch den Bezirk Uster

**Seit Monaten hatten die Ustermer Landfrauen unter der Leitung von Bezirkspräsidentin Elsbeth Bosshard auf den 12. April hingearbeitet. Die Delegiertenversammlung der ZLV im Volketswiler Parkhotel Wallberg wollten sie zu einem Erfolg zu machen. Das ist ihnen mehr als gelungen.**

*Sanna Bühler Winiger*

An der 53. Ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) traten die die organisierenden Frauen für einmal nicht in Tracht oder festlicher Kleidung an, sondern betreuten den Anlass in bodenlangen historischen Gewändern, dies im Hinblick auf die geschichtlichen Informationen, die das Rahmenprogramm bot.

Erste Fakten präsentierte Gemeindepräsident und Nationalrat Bruno Walliser (SVP) zu Volketswil, dessen rasantem Wachstum und wirtschaftlicher Vielfalt.

Vereinspräsidentin Theres Weber leitete anschliessend durch die Delegiertenversammlung der ZLV. 165 Stimmberechtigte waren anwesend, doch musste die Stimmenzahl des absoluten Mehrs nie zur Entscheidungsfindung beigezogen werden. Sowohl Rechnung und Budget der ZLV wie auch jene der Ländlichen Familienhilfe (LH) wurden einstimmig abgesegnet. Die Anwesenden sprachen ZLV-Kassierin Petra Nef und LH-Kassierin Barbara Nägeli per Votum volle Entlastung und per Applaus einen herzlichen Dank für die umfangreiche Arbeit aus. Die Delegierten mussten allerdings zur Kenntnis nehmen, dass die Ländliche Familienhilfe 2015 wesentlich weniger Spenden seitens Dritter erhalten hatte als andere Jahre. Die Landfrauen hatten mit viel Einsatz an Märkten und anderen Anlässen das Hilfswerk grosszügig mit Spenden bedacht. Doch erreichten die Spenden von Privaten 2015 nicht einmal mehr die Hälfte der Vorjahressumme.

### Neue Ehrenmitglieder für die ZLV

Anlässlich der Wahlen wurden die Vereinspräsidentin und jene Mitglieder des Geschäftsausschusses (GA), die sich zur Wiederwahl stellten, einstimmig für eine weitere Amtszeit bestätigt. Vizepräsidentin Karin Keller aus Bachs hatte auf die DV ihren Rücktritt erklärt, dies auch als Präsidentin der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung (KÖW). An ihrer Stelle wurde Susanne Fuster-Kuhn in den GA gewählt. Sie übernimmt ebenso das Präsidium der KÖW. Karin Keller hat sich zehn Jahre lang intensiv für die KÖW eingesetzt und mit ihrem Team spannende Landfrauen-Zmorge, informative Weiterbildungen sowie vielseitige Tagesausflüge für die Landfrauen ermöglicht. Dafür und auch für die geleistete Arbeit im GA dankte ihr Theres Weber herzlich. Aufgrund ihrer Verdienste für die ZLV wurde Karin Keller zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls zehn Jahre, bis 2013, hatte Kathrin Keller aus Männedorf mit viel Herzblut die Geschicke der Ländlichen Familienhilfe engagiert geleitet. Dafür wurde auch sie an der DV mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Bei den Revisorinnen wurde Rita Zberg aus Aesch neu für die zurücktretende Janine Fenner, Forch, gewählt. Revisorin Mona Vetsch, Rikon, wurde einstimmig im Amt bestätigt. Die ZLV-Präsidentin verdankte den wertvollen Einsatz der Revisorinnen für den Verein.

Auch Grussworte bereicherten die Versammlung: Kantonsrat Hans Frei, Präsident des Zürcher Bauernverbands (ZBV), warf einen Blick ins 2017, in dem der ZBV sein 175-Jahr-Jubiläum feiern wird. Alt-Nationalrat Max Binder, Präsident der Strickhof-Schulkommission, berichtete über die Auszeichnung des Strickhofs mit dem Gesundheitspreis des Kantons Zürich. Binder dankte der anwesenden Barbara von Werra, Leiterin der Strickhof-Sparte „Bäuerinnen und Gesundheit“, für ihre Mitbeteiligung an

diesem Erfolg und bezeichnete sie als „treibenden Motor für die Gesundheit der Mitarbeitenden.“

### **Ein vielfältiger Überblick**

Nach dem feinen Mittagessen und regem Austausch unter den Anwesenden brachte das Rahmenprogramm viel Informatives und Unterhaltendes. Schallendes Gelächter ernteten Susi Müller, Kathrin Sallenbach und auch Susanne Gribi-Graf für ihren Sketch. Die Begegnung einer überkandidelten Stadttussi mit einer eher grob gestrickten, aber herzensguten Bäuerin begeisterte das Publikum sehr. Spannend war zu hören, was vier Bäuerinnen über ihren jeweiligen Betrieb zu erzählen hatten. Monika Schamey, Uster, berichtete über ihre Besenbeiz, Margrit Widerkehr, Schwerzenbach, über ihre Direktvermarktung. Erika Maurer vom Pfannenstiel informierte über Tierhomöopathie und Rosmarie Nussbaum, Dübendorf, über Schulklassen auf dem Bauernhof.

Die Nöte und Sorgen der Textilarbeitenden zu früheren Zeiten im Bezirk schilderte Buchautor Nik Streiff. Und Fred Heister, Nikon-Spartenpreisträger „Fotograf des Jahres“, bot mit seinen Bildern einen oft zauberhaften Einblick in die Gegend und ihre Geschichte. So nahmen die Delegierten und Gäste der DV das lebendige Bild der Region Uster mit nach Hause – und ein schmackhaftes Gläschen von Bea Meilis „Usterapfel-Mosthonig“ mit dazu.

### **Kästchen**

#### **„Wir stehen für Qualität und Fachkompetenz“**

(sbw) Anlässlich ihrer Verabschiedung aus dem ZLV-GA sowie als Präsidentin der KÖW hielt Karin Keller eine gehaltvolle Ansprache, in der sie unter anderem für die Wichtigkeit der Weiterbildung bei den Bäuerinnen und Landfrauen eintrat: „In Sachen Öffentlichkeitsarbeit sind wir top unterwegs. Die Landfrauen kennt man und sie sind beliebt. (...) Auf uns ist Verlass, wir stehen für Qualität, Fachkompetenz und Freundlichkeit. Wir schaffen den Spagat zwischen Tradition und Moderne problemlos. Wir posten auf Instagram und Facebook, was bei uns läuft. Aber wir geben auch Auskunft, wie man ein Joghurt macht oder warum das Brot der Nachbarin nicht aufgegangen ist. Sie und ich machen jeden Tag Öffentlichkeitsarbeit, manchmal ganz bewusst, manchmal im Multitasking, zwischen Mittagessen kochen, Wäsche aufhängen oder einfach beim Telefonieren. Wir sind also täglich Botschafterinnen für einen sicheren Wert.“ In Sachen Weiterbildung sei man auf einem guten Weg, erklärte das neu gewählte ZLV-Ehrenmitglied weiter und lobte das Bildungsangebot der Bäuerinnenschule. In einer Zeit, in der die Arbeitsbelastung und der wirtschaftliche Druck auf den Betrieb stetig steige, sei das Bedürfnis nach einer persönlichen Weiterbildung gross. „Wir wollen gewappnet sein für die Zukunft“, erklärte Karin Keller und fuhr fort: „Miteinander reden, einander zuhören, verstehen, diskutieren – kurz, das Netzwerk ist das, was uns erfolgreich macht.“